

Antrag: Niederschrift der Ratssitzung vom 10.11.2014

Anlage 1

Der Antrag der CDU-Fraktion wurde mit Mehrheit (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, DIE LINKE., PIRATEN/ÖDP) bei Fürstimmten (OB, CDU) und Stimmenthaltungen (Herr Schiller, Herr Raffloer, Herr Mol) abgelehnt.

Anschließend stellte Herr Lewe die Vorlage in der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zur Abstimmung.

Der Rat beschloss mit Mehrheit (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, PIRATEN/ÖDP) bei Gegenstimmen (OB, CDU, FDP, Herr Schiller, Herr Raffloer, Herr Mol) und Stimmenthaltungen (DIE LINKE.):

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die Ausführungen zur Entwicklung und Umsetzung des Bäderkonzeptes 2005 / 2007, zu den Untersuchungen für eine zukünftige Bäderorganisation, zur Weiterentwicklung des Hallenbades Kinderhaus, zum aktuellen Stand für ein mögliches Südbad, zur Weiterentwicklung des Hallenbades Handorf sowie die Abwägungen der Verwaltung für ein zentrales Familien- und Gesundheitsbad zur Kenntnis.
2. Die steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Abwägungen zur Organisation des Bäderbetriebs werden zur Kenntnis genommen. Eine Übertragung des Bäderbetriebs an die Stadtwerke Münster GmbH wird nicht weiter verfolgt.
3. Der Rat erkennt an, dass die im Rahmen des 2007 beschlossenen Bäderkonzeptes umgesetzten Maßnahmen dazu geführt haben, dass in Münster zu wenig Schwimm- und Bademöglichkeiten für Schulen und Vereine eineiseits und für die Öffentlichkeit andererseits zur Verfügung stehen. Vor diesem Hintergrund auch steigender Bevölkerungszahlen und veränderter Bedarfe hält der Rat es für erforderlich, das bestehende Bäderkonzept grundlegend neu zu ordnen. Geplante Maßnahmen zu Marketingaktivitäten u. a. werden daher bis zur Umsetzung der einzelnen Schritte des neuen Bäderkonzeptes zurückgestellt.
4. Zur möglichen Weiterentwicklung bei der Führung des Bäderbetriebs wird die Verwaltung beauftragt, die Grundlagen und Voraussetzungen für die Einrichtung einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu prüfen.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, mit dem Verein Bürgerbad Handorf kurzfristig eine Vereinbarung abzuschließen, die eine langfristige Nutzung des Bades im bisher bestehenden Umfang durch die Stadt sichert. Dem Verein werden darüber hinaus einmalig im Haushaltsjahr 2015 15.000 € für Planungs- und Gutachterkosten zur Weiterentwicklung des Bürgerbads zur Verfügung gestellt.
6. Der Rat beauftragt die Verwaltung, mit der Wohn- und Stadtbau ein Südbad zu errichten, das die Stadt betreibt. Der Rat erklärt seine Bereitschaft, die Betriebskosten des Südbads in einer Höhe von bis zu 500.000 € plus Abschreibungen auf das Gebäude zu übernehmen. Das neue Südbad soll vor allem auf die Bedarfe des Schul- und Vereinssports ausgerichtet sein. Eine Kombination mit der Errichtung von Wohnungen soll geprüft werden. Für Planungskosten stellt der Rat im Jahr 2015 einmalig 50.000 € bereit.
7. Der Rat beauftragt die Verwaltung, mit einer städtischen Gesellschaft ein weiteres Bad zu errichten. Die Verwaltung soll prüfen, wo in der Stadt unter besonderer Berücksichtigung des Westens ein entsprechender Bedarf besteht. Neben den Bedarfen von Schulen und Vereinen sollten insbesondere Bedarfe der Öffentlichkeit dargestellt werden. Hierfür soll ein geeignetes städtisches Grundstück gestellt werden. Eine Kombination mit der Errichtung von Wohnungen soll geprüft werden. Der Rat erklärt seine Bereitschaft die

Betriebskosten des neuen Bades in einer Höhe von bis zu 1 Mio. € plus Abschreibungen auf das Gebäude zu übernehmen. Für Planungskosten stellt der Rat im Jahr 2015 einmalig 50.000 € bereit.

8. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Sanierung des Hallenbads Kinderhaus am vorhandenen Standort umgehend vorzubereiten und umzusetzen. Der Rat beauftragt die Verwaltung insbesondere, bis zum 15.02.2015 fristgerecht Städtebaufördermittel beim Land NRW für den Wiederaufbau zu beantragen, um den Wiederaufbau in einer Form zu ermöglichen, die auch den Bedürfnissen der Inklusion und Barrierefreiheit besonders entspricht.
9. Die folgenden Anträge an den Rat bzw. die Bezirksvertretungen werden mit dieser Vorlage z. T. aufgegriffen und im Rahmen der weiteren Prüfaufträge abgearbeitet:
  - Antrag an den Rat Nr. A-R/0007/2014 der CDU-Fraktion  
'Mehr Spaß am Plümpsen' vom 24.02.2014
  - Antrag an den Rat Nr. A-R/0021/2014 der SPD-Fraktion  
'Ein Familien- und Gesundheitsbad für Münster' vom 10.03.2014
  - Antrag an die Bezirksvertretung Hilstrup Nr. A-H/0009/2014 der CDU-Fraktion  
'Für mehr Spaß am Plümpsen' vom 11.03.2014
  - Antrag an die Bezirksvertretung Südost Nr. A-S/0006/2014 der CDU-Fraktion  
'Für mehr Spaß am Plümpsen' vom 13.03.2014
  - Antrag Nr. A-R/0010/2014 der FDP-Fraktion  
'Bürger/innen entscheiden über die Bäderlandschaft in Münster' vom 17.03.2014
  - Antrag Nr. A-R/0029/2014 der CDU-Fraktion  
'Damit Münster nicht baden geht und trotzdem bessere Bäder bekommt' vom 25.08.2014
  - Antrag Nr. A-R/0036/2014 der Fraktion Die LINKE  
'Nachhaltiges Bäderkonzept statt Bäderschließungen' vom 02.09.2014

Bei Umsetzung der o. g. Anträge 'Mehr Spaß am Plümpsen' würden zusätzliche Finanzmittel benötigt, die in den nachfolgend dargestellten Finanzauswirkungen nicht berücksichtigt sind.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

Die zur Umsetzung des Konzepts erforderlichen 115.000 € werden über die Etatberatungen bereitgestellt.“

**Punkt 17 der Tagesordnung  
V/0922/2014**

**Vorabgewinnausschüttung 2014 der Stadtwerke  
Münster GmbH**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

Die Stadt Münster ermächtigt den Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Die Vorabgewinnausschüttung der Stadtwerke Münster GmbH an die Stadt Münster auf das geplante Ergebnis 2014 in Höhe von 6.060.000 € wird genehmigt. Als Zahlungstermin wird der 17.12.2014 festgesetzt.“